

Detmold, den 09.11.2016

IKEK BORGENTREICH DORFWERKSTATT BÜHNE

24.10.2016, 18:30 - 21:00 Uhr, Alsterhalle Bühne

Teilnehmer:

91 Teilnehmer lt Liste, darunter Hans-Günter Fels als Ortsvorsteher, Marcel Franzmann und Verena Götte als Ratsmitglieder.

ARGE: Hartmut Lüdeling, Jan Belger.

Vorstellung und Einführung

Herr Hans-Günter Fels begrüßt als Bühnen Ortsvorsteher die Anwesenden und freut sich über die zahlreich erschienen Teilnehmer, die die Zukunft von Bühne mitgestalten wollen. Er leitet zu Hartmut Lüdeling über, der als Geschäftsführer der ARGE Dorfwentwicklung GBR die Inhalte und die Möglichkeiten des integrierten kommunalen Entwicklungskonzepts (IKEK) für Borgentreich, Bühne und die anderen Ortsteile erläutert. Die Inhalte seiner Präsentation sind in der Anlage dargestellt, wobei der spezielle zweite Teil (Thementische und Dorfplakate) in gedruckter Form an die beteiligten Akteure verteilt wird.



Das große Interesse der Bühner an der Dorfwerkstatt



Sammlung der Stärken, Schwächen und Lösungsideen

Fragerunde

Im Anschluss an die Einführung werden in zwei parallel durchgeführten Gruppen die Stärken, Schwächen und Lösungsideen abgefragt. Die Moderation dieser Gruppen übernehmen Mitglieder der Dorfgemeinschaft in Unterstützung des Teams der ARGE. Die Teilnehmer werden gebeten, ihre Beiträge auf Post-it-Blätter stichwortartig zu notieren, die dann – nach Sachgebieten und Frageinhalten geordnet – auf Moderationspapieren zusammengefasst werden. Die einzelnen Beiträge sind in der Anlage dargestellt. Für die einzelnen Themen ergeben sich folgende Schwerpunkte:

Wirtschaft, Versorgung, Verkehr

In diesem Bereich wird vor allem die relativ gute Versorgungslage (Einkaufsmöglichkeiten vom Bäcker bis hin zur Tankstelle) genannt. Der öffentliche Nahverkehr wird ebenfalls als Stärke angesehen, die Anbindungen zur Bahn nach Warburg, Hümme und Hofgeismar sind jedoch verbesserungswürdig. Das örtliche Handwerk und die Tatsache, noch über genügend Bauplätze am Ort zu verfügen wird ebenfalls als positiv angesehen. Auf der anderen Seite lässt die medizinische Versorgung zu wünschen übrig.

Dorf, Landschaft, Freizeit

Die Fragerunde schätzt an Bühne die ruhige Wohnlage in der abwechslungsreichen Natur und waldreichen Umgebung. Weiter werden die Klus Eddessen und der Hohe Berg als Kleinode eingestuft. Das Potenzial an Streuobstwiesen, gelten ebenfalls als Stärken, sowie die Sporthalle, die Spielplätze und die Kirche. Die Rad-, Wander- und Waldwege werden als gut beurteilt, jedoch fehlt Bühne ein Radweg in Richtung Lamerden zur Diemel. Als Schwächen werden die fehlende Artenvielfalt (bedingt durch die intensivisierte Landwirtschaft) und die Sauberkeit (fehlende Hundekotkütten / fehlende Müllbehälter) angesehen. Der Zustand des Angelteiches und die Friedhofsgestaltung werden ebenfalls als verbesserungswürdig angesehen.

Soziales

Die Vereinsfeste und das Vereinsleben, die Bürgerstiftung, die Sportangebote und der Zusammenhalt in der Dorfgemeinschaft sind Stärken von Bühne. Weiterhin freut man sich, dass es noch zwei Kneipen am Ort gibt und Vereinsheime vielfältige Möglichkeiten bieten. Als beispielhaft werden der Seniorennachmittag und der Nikolausmarkt hervorgehoben. Das Familienzentrum mit dem Kindergarten und die Bücherstube sind ebenfalls Einrichtungen, die die Lebensqualität stärken. Dass die Grundschule nicht mehr am Ort ist, wird bedauert. Die Vereine leiden unter Nachwuchssorgen und der Zusammenhalt zwischen den Generationen wird als verbesserungswürdig angesehen. Bemängelt wird ferner das Angebot für Jugendliche, ein fehlender Jugendraum bzw. Jugendtreffpunkt, sowie die örtlich fehlenden Angebote zur Tagespflege, die Betreuung von U3-Kindern und die Randstundenbetreuung der Schulkinder am Ort.

Lösungsideen

Die Lösungsideen sind in der Anlage aufgeführt. Sie bilden neben der Darstellung der Schwächen die Arbeitsgrundlage der einzelnen Thementische und werden deshalb an dieser Stelle nicht gesondert dargestellt.



Die Reifung der Projekte am Thementisch Wirtschaft



Angeregte Diskussion am Thementisch Soziales



Die Jugendarbeitsgruppe bei der Arbeit



Präsentation der Ergebnisse

Thematische

Nach einer kurzen Pause werden die verschiedenen Lösungsansätze aus den Fragegruppen an vier fachlich geordneten Thematischen weiter besprochen und zusammengestellt. Alle Projektvorschläge sind auf Flipchartbögen stichwortartig protokolliert und werden im Anschluss von Moderatoren der Tische der Gesamtrunde der Teilnehmer vorgestellt. Im folgenden sind die Ergebnisse im einzelnen dargestellt:

Wirtschaft, Versorgung, Verkehr

- Internet verbessern
- Bus – und Bahnverbindungen verbessern
 - » Anbindung an Warburg/Hofgeismar/Brakel
- Unterstützung zum Erhalt der bestehenden Strukturen (Läden, Kneipe, ...)
- Medizinische Versorgung sicherstellen
 - » Dorfintern (Rezept- Briefkasten)
 - » Stadtgebiet
- Radwege und Wanderwege ausbauen
 - » auch nach Lamerden
- Fachkräftemange entgegenwirken

Dorf, Landschaft, Freizeit

- Sporthalle – Energieversorgung
- Radweg -Alster/Diemel
- Waldwege verbessern + Ruhebänke
- Hoher Berg (Panoramatafel)
- Kirche (Einsatz Messdiener bei Beerdigungen)
- Obstwiese / Baumpatenschaften
 - » Erhalt und Verwertung Straßenobstbäume
- Alte Schmiede (Dorfwerkstatt)

Soziales

Dorfhaus (Alte Schmiede + Haus Beer)

- Vernetzung: Vereine
- Bürgerbüro
- Dorfküche
- Jugendraum / Jugendtreffpunkt
- Seniorentreff <-> Kinderbetreuung (Randzeiten)



- Familienzentrum
 - » Einkaufshilfen
 - » Hilfsbörse
 - » Vermittlung Hotline
 - » Abholung Medikamente
 - » Fahrdienste
 - » Willkommensgruß

Jugendarbeit

- Vernetzung aller Jugendlichen
 - » WhatsApp-Gruppe
 - » Vereine organisieren Jugendgespräche
 - » Infos: Scheine, Ansprechpartner
- sozialer Raum/Anlaufpunkt
- Runder Tisch mit Jugendlichen
 - » eigene Trägerschaft
- Idee: Burg Bühne-Raum ?!
- Ausflug, Tag der Arbeit (Betriebsbesichtigung)
- Finanzierung: „Bühner-Card“ Zuschüsse ?!

Weiteres Vorgehen

Zum Abschluss der Werkstatt werden die Delegierten ermittelt, die Bühne auf den folgenden IKEK-Foren im Schulzentrum Borgentreich vertreten. Dafür stehen Bühne insgesamt sechs Mandate zur Verfügung, wobei der Ortsvorsteher und der Ortsheimatpfleger als gesetzt angesehen werden. Da sich aus dem Kreis der Anwesenden mehr als die verbleibenden vier Personen gemeldet haben, einigt man sich am Ende auf entsprechende Vertretungsregelungen.

Als Beitrag zur Darstellung von Bühne im weiteren IKEK-Prozess soll ein Dorfplakat erstellt werden. Für dessen Bearbeitung trifft sich der genannte Kreis gesondert und bereitet die Erstellung vor.

Um ca. 21:00 Uhr wird die Dorfwerkstatt vom Ortsvorsteher mit Dank an alle Beteiligten beendet.

Aufgestellt:

Hartmut Lüdeling
ARGE Dorfentwicklung GbR



Anlagen:

Bühne	
Stärken	Schwächen
Wirtschaft, Versorgung, Verkehr	
<ul style="list-style-type: none"> • Laden • Bank • ÖPNV • Bäcker • Tankstelle • Metzgerei • Tischlerei • starkes Handwerk • Bauplätze • viele Einkaufsmöglichkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsplätze (Ü) • medizinische Versorgung (A) • Ärzte • (öffentliche?) Unterstützung Bühner Unternehmen (A) • Anbindung Bahn (Ü) • langsames Internet (A) • wenig regionale Produkte (Ü) • Markenzeichen fehlt • fehlende Fachkräfte (M) • Fremdenverkehr • schlechte Verkehrsanbindung (Ü) • Radwege-Anbindung Lamernden (M)
Dorf, Landschaft, Freizeit	
<ul style="list-style-type: none"> • Landschaft/Wald/Umgebung • Ruhe • Sporthalle • Spielplätze • Landwirtschaft • Hoher Berg • Kluskapelle • Radweg/Wanderweg • Waldwege • abwechslungsreiche Natur • Streuobstwiese/Obstbäume • Kirche • Schnatgänge/Grenzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Angelteich (-) • Artenarmut durch int. Landwirtschaft • kein Rotwild (T) • Friedhofsgestaltung (-) • Hundetüten (A) • fehlende Mülleimer (A) • Radweg zur Diemel • Alsterradweg (T)
Soziales	
<ul style="list-style-type: none"> • Vereinsfeste/Vereinsleben/Vereinsarbeit (A) • Suchtberatung • Kneipe • Sportangebot • Alternative Medizin • Vereinsheime • Zusammenhalt • Bürgerstiftung • Gemeinschaftseigentum • „Bücherstube“ alte Schule • Gemeinschaft im Dorf • Seniorennachmittag • Weihnachtsmarkt • gemeinsame Aktionen sind möglich • Familienzentrum Alsternest • Kindergarten 	<ul style="list-style-type: none"> • keine Schule (A) • „Nachtleben“ (T) • Nachwuchs für Vereine (A) • schlechter Zustand der Spielplätze (T) • geschlossenes Auftreten über Bühne hinaus (T) • Dörflicher Zusammenhalt/alt und jung (M) • Kulturprogramm (T) • Apothekenpostfach • Kindergarten-Weg (Ü) • Jugend-Angebot (T) • Integration von Neubühnern (T) • Bildungsangebot/Ausbildungsförderung (T) • Burgzustand (-) • Freizeitangebote für Jugendliche (Ü) • Jugendraum (Ü) • Zusammenarbeit der Vereine (M) • Aussterben der Vereine (Ü)
	<ul style="list-style-type: none"> • Tagespflege für Kinder 0-2/3 Jahre (M) • Randzeitenbetreuung für Kinder außerhalb der Öffnungszeiten Kita/Schule (M)



Bühne

Projektideen

Wirtschaft, Versorgung, Verkehr

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • „Kilometergeld“/ Zuschuss Azubi im Kreis Höxter (M) • Bühner-Card (A) • Marketing für regionale Produkte (A) • Markenzeichen einführen (M) • Lokales Leerstandsmanagement (A) • „roter Teppich“ UN-Gründer (M) • Zuschüsse zum Erhalt der Kneipenläden • Energiegenossenschaft | <ul style="list-style-type: none"> • Landesgrenzen Verkehrstechnisch überwinden (M) • heimische Produkte (M) • Mitfahrbank (M) • Läden erhalten (M) • Kaugummi Automat • Hundetütenautomat/Mülleimer (A) • Internet verbessern (A) |
|---|---|

Dorf, Landschaft und Freizeit

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Radweg nach Lamerden (A) • Wanderweg nach Lamerden + Klus + Hoher Berg (A) • Heimatmuseum (M/T) • Tourismusbrochure (T) • Open Air Konzert (T) | <ul style="list-style-type: none"> • Theatergruppe/-fahrten (T) • Alster Radweg (A) • Ruhebänke (T) • Baumpflege • Obsttage (M) • Baumpatenschaft (M) |
|--|---|





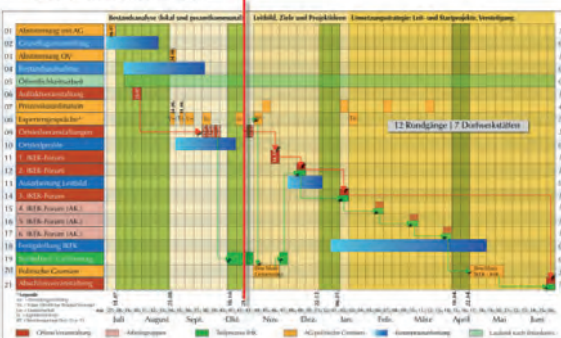

Soziales

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Einkaufshilfe (A) • Einkaufsdienst für Senioren (A) • Taxi-Gemeinschaften (A) • Fahrdienste zu Ärzten etc. (A) • Werbebroschüre für Neubürger (T) • Kindergartenweg pflastern/erneuern (T) • Tagesmutter für Kinder 0-2 Jahre • Dorf (Bürger-)büro (M) • Dorfhaus (M) • Dorftreffpunkt/ „Mehrgenerationenhaus“ (M) • Jugendraum (M) | <ul style="list-style-type: none"> • Dorfküche -> Gemeinschaft (M) • Zentrale Anlaufstelle für Jugendliche • Ausbildungsangebote der Verbände nutzen • Vernetzung der Vereine (T) • Förderung eines Transportmittels (Bulli) für alle Vereine • Gemeinschaftsdenken „Gemeinschaftswillen“ aufbauen • Hilfsbörse (M) • Initiative „Ich zeig Dir was“ -> Fachleute helfen Laien |
|---|---|















PRÄSENTATION DORFWERKSTATT BÜHNE

Folien der Präsentation 01

<p>IKEK Borgentreich</p>  <p>Dorfwerkstatt Bühne</p> <p>24.10.2016 Alsterhalle Bühne</p>  <p><small>ARGE Dorfentwicklung www.dorf-konzepte.de</small> SWECO</p>	<p>Programm (18.30 bis ca. 21.30 Uhr)</p> <ul style="list-style-type: none"> Begrüßung / Kurze Vorstellung IKEK – Infos Stärken / Schwächen / Lösungen - Fragerunde Pause Planungstische – Projektideen Ergebnisvorstellung Wahl der Delegierten für das IKEK-Forum Nächste Aufgaben - Werkstattplakate <p><small>ARGE Dorfentwicklung www.dorf-konzepte.de</small> SWECO 2</p>
<p>2. IKEK – was erwartet uns?</p>  <p>1. Dorfentwicklungskonzepte (DIEK)</p> <p>Integriertes kommunales Entwicklungskonzept (IKEK)</p> <p>Konzeptgrundlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Analyse Bevölkerung, Infrastruktur, Flächen- und Gebäudepotenziale Bürgerplanung (Bottom Up) Innenentwicklung <p>Stärken-Schwächen-Analyse – Handlungsbedarf - Entwicklungsziele - Leitprojekte</p> <p><small>ARGE Dorfentwicklung www.dorf-konzepte.de</small> SWECO 3</p>	<p>2. IKEK – was erwartet uns?</p> <p>Erarbeitung einer Gesamtstrategie für die zukünftige Entwicklung der Kommune</p> <ul style="list-style-type: none"> Aktive Gestaltung des demographischen Wandels zentrale Funktionen stärken Lebensqualität sichern und ausbauen Erhalt des bau- und kulturgeschichtlichen Erbes der Dörfer durch Stärkung der Innenentwicklung  <p><small>ARGE Dorfentwicklung www.dorf-konzepte.de</small> SWECO 4</p>
<p>2. IKEK – was erwartet uns?</p> <p>Themen</p> <ul style="list-style-type: none"> Städtebauliche Entwicklung und Leerstand Soziale Infrastruktur Bürgerschaftliches Engagement Bildung Wirtschaft und Tourismus Verkehr Energie/Klima/Ressourcenschutz Technische Infrastruktur Dorfökologie und Landschaft Kultur/Brauchtum/Freizeit <p><small>ARGE Dorfentwicklung www.dorf-konzepte.de</small> SWECO 5</p>	<p>2. IKEK – was erwartet uns?</p> <p>Was kann gefördert werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> Dorfgemäße Gemeinschaftseinrichtungen Verkehrsraum-Gestaltung Grüngestaltung im öffentlichen Bereich Erhalt, Instandsetzung, Gestaltung ländlicher Bausubstanz mit Ortsbild prägendem Charakter (nur im Ortskern) Umnutzung von landwirtschaftlichen Gebäuden Infrastrukturmaßnahmen im Bereich Freizeit, Erholung, Tourismus <p><small>ARGE Dorfentwicklung www.dorf-konzepte.de</small> SWECO 6</p>
<p>2. IKEK – was erwartet uns?</p>  <p>12 Bondlinge 7 Dorfwerkstätten</p> <p><small>ARGE Dorfentwicklung www.dorf-konzepte.de</small> SWECO 7</p>	<p>3. Fragerunde</p> <ul style="list-style-type: none"> Fragerunden für jedes Dorf einzeln Pro Dorf einen Moderator und einen Moderationshelfer Drei Fragerunden: Stärken – Schwächen - Lösungsvorschläge  <p>Jeder soll zu Wort kommen und jede Meinung zählt!</p> <p>Alles wird festgehalten, nichts geht verloren, d.h. Zettel an die Wand (kurze Aussagen!)</p> <p>Bearbeitungszeit 45 Minuten!</p> <p><small>ARGE Dorfentwicklung www.dorf-konzepte.de</small> SWECO 8</p>



Folien der Präsentation 02

<p>4. Pause</p>  <p>15 Minuten</p> <p>  9</p>	<p>5. Beispiele Projektideen</p> <p>Wie können Landschaftsraum und Ortsbild aufgewertet werden?</p> <p>Wo sind bereits Ideen vorhanden?</p> <p>Wie halten wir junge Menschen / junge Familien vor Ort?</p> <p>Welche Ortsbereiche müssen dringend verbessert werden?</p> <p>Wie und wo können dörfliche Gemeinschaftseinrichtungen errichtet werden?</p>  <p>  10</p>
<p>5. Planungstische</p> <p>Planungstische sind Themen bezogen – dürfen auch ortsübergreifend sein!</p> <p>Moderator stellt Ergebnisse im anschließenden Plenum vor – kurz und knapp (max. 5 Minuten je Gruppe)</p>  <p>  11</p>	<p>5. Planungstische</p>  <p>Wirtschaft / Versorgung / Verkehr</p> <p>Wirtschaft: Landwirtschaft, Gewerbe, Industrie, Handel, Dienstleistungen, Energieerzeugung, etc.</p> <p>Subsistenz- / Existenzwirtschaft: Kleingartenbau, Hobbygärten, etc.</p> <p>Verkehr / Mobilität: Öffentliche Verkehrsmittel, Fahrradwege, etc.</p> <p>Soziale: Soziale Infrastruktur, Jugendtreff, etc.</p> <p>Dorf, Landschaft und Freizeit</p> <p>Ökologische, kulturelle, landschaftliche, etc.</p> <p>  12</p>
<p>6. Ergebnissvorstellung</p> <p>Vertreter der Thementische stellen Ergebnisse vor</p> <p>5 min. pro Gruppe</p> <p>Benennung von potenziellen Leitprojekten</p>  <p>  13</p>	<p>7. Wahl der Delegierten für das IKEK-Forum</p> <ul style="list-style-type: none"> Zwei VertreterInnen pro Dorf: Ortsbürgermeister(in) und Ortsheimatpfleger(in) Thematische (überörtliche) Vertretung der Dorfwerkstätten nach Gesamteinwohnerzahl der Orte pro Dorfwerkstatt <ul style="list-style-type: none"> kleiner 1000: 3 Delegierte zwischen 1000 und unter 1500: 4 Delegierte (Bühne) zwischen 1500 und unter 2000: 5 Delegierte ab 2000: 6 Delegierte durch Vertreter der Fraktionen, der Verwaltung und weiteren Fachleuten ergänzt <p>  14</p>
<p>8. Nächste Aufgaben</p> <p>Werkstattplakate</p> <ul style="list-style-type: none"> Bildung der Arbeitsgruppe „Werkstattplakat“ Abgabe der Plakate bis zum 08.11.2016 Grundsätzlich gibt es keine Vorgaben für die Plakate. Der Blick soll auf den heutigen Stand und in die Zukunft gerichtet sein (wie soll unser Ort in 10 bis 15 Jahren aussehen)? <p>  15</p>	<p>8. Werkstattplakate</p>  <p>Quelle: Stadt Marburg</p> <p>  16</p>